

Lusatia-Bereine! Unterstützt den Verlag der DSB. durch Erteilung von Druckerarbeiten. — Verlangt Angebote von der Firma **Alwin Marx, Buchdruckerei und Zeitungsverlag G. m. b. H. Reichenau** — Verlag der OHZ. — Fernruf 300

Aus den Heimatvereinen

»Globus«-Hirschfelde

Der Verein hielt am Montag, 6. November, in der Gastwirtschaft von Wilhelm Schönfelder seine Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende Martin Friebe sprach über die Bedeutung des 12. November. Am Winterhilfswerk beteiligte sich der Verein mit einer einmaligen namhaften Summe; dergleichen beschloß er, für die Wahlkundgebung eine Beihilfe zu geben. Einen großen Vortragsabend veranstaltete der Verein am 17. November in Hennigs Gasthof, wo General Lettow-Vorbeck sprechen wird. Die Bücherei ist von der amtlichen Büchereistelle in Bausen durchgesehen worden, wobei 23 Bücher beanstandet und entfernt worden sind. Eine größere Anzahl neuer Bücher wird jetzt wieder gekauft werden. Die nächste Monatsversammlung findet am 4. Dezember in Krusches Gastwirtschaft statt.

Jahreshauptversammlung des »Globus«-Zittau

Diese fand kürzlich im Hotel „Drei Kronen“ statt. Der Führer, Studentrat Eugen Franz, erstattete zunächst den Jahresbericht über das abgelaufene 66. Vereinsjahr. Er wurde eingeleitet mit der freundigen Feststellung, daß durch die nationale Revolution Heimatliebe und Heimatpflege wiederum allgemeines Volksgut geworden sind. Der Verein verlor durch Todesfall 13 Mitglieder, deren dauerndes Gedenken durch Erheben von den Plätzen geehrt wurde. Der Mitgliederstand des Vereins ist von 710 auf 696 zurückgegangen, eine in Anbetracht der Schwere der Zeit durchaus verständliche Erscheinung. Der Besuch der Vortragsabende ist auf 3599 (Vorjahr 2719) gestiegen, ein Wertmesser für die Güte des Gebotenen. Die Bücherei ist auf 1159 Bände angewachsen, ungefähr 200 Landkarten und gegen 1000 Lichtbilder. An den Wanderungen beteiligten sich 308 Personen, an den Autofahrten 120. Der Globus ist im verlaufenen Geschäftsjahre durch die 40-Jahrfeier des Hochwaldturmes sowie durch die Beteiligung an den Festzügen in Dobbin und Zittau anlässlich der Tausendjahrfeier hervorgetreten. Aus dem Berichte des Gebirgsausschusses geht wiederum hervor, daß die Instandhaltung der geschaffenen Anlagen, des Hochwaldturmes, der Wegemarkierungen usw. nicht nur gewaltige Geldmittel beanspruchte, sondern von den Mitgliedern des Gebirgsausschusses eine Anwesenheit von Zeit und Arbeit geopfert werden mußte. Die Instandhaltung des Hochwaldturmes allein kostete rund 1400 RM. Außerdem wurden wieder hergerichtet die Töpferkriecher, der Aussichtsfelsen am Töpfer, die Mönchskanzel und der Gögenstein und 18 neue Wegetafeln gesetzt sowie die üblichen Markierungsausbesserungen vorgenommen. Der Kassenbericht, erstattet vom Vereinskassenwart Fiebiger, zeigte, daß auch in diesem Jahre die Kasse einen Zuschuß von etwas über 600 RM. beanspruchte. Um diesen für die Zukunft auszuschalten, wurde die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf jährlich fünf RM. insgesamt beantragt. Für die Kassenprüfer Schaffhirt und Weber erstattete letzterer Bericht über die stattgefundene Kassenprüfung. Wie üblich, war die Kasse in bester Ordnung befunden worden, weshalb nicht nur der Antrag auf Entlastung gestellt wurde, sondern auch noch das Ersuchen, den besonderen Dank des Vereins zum Ausdruck zu bringen. Da sich ein Widerspruch nicht erhob, erteilte der Führer dem Kassenwart die Entlastung und sprach den besonderen Dank für die übersichtliche Kassenführung aus. Zu besonderem Dank

fühlte sich der Verein auch verpflichtet gegenüber der Stadtverwaltung, insbesondere aber dessen nunmehrigem Mitglied Dr. Wolf, der städtischen Forstverwaltung, allen bisherigen Vorstandsmitgliedern, den Wanderführern, dem Ehrenmitglied Fiebiger, der Presse für ihr Wirken für den Verein und den Kassenprüfern. Der vom Verbands Lusatia und der NSDAP. beauftragte Führer, Studentrat E. Franz, berief nun in den nunmehr auf fünf Mitglieder zusammengestrichenen Vorstand als 2. Vorsitzenden Dr. Schubert, als Kassenwart Fiebiger, als Schriftführer Grüllich und als Obmann des Gebirgsausschusses Görlach. Zu den weiteren Einzelämtern werden berufen: als 2. Schriftführer A. Weber, als Bücherwart Oberlehrer Görlach, in den Gebirgsausschuß K. Weber und Hauschild, als Pressewart Kittel. Ein Arbeitsausschuß von Männern, die besonders mit der Heimatpflege verknüpft erscheinen, wird dem Vorstand zur Seite stehen. In diesen Arbeitsausschuß werden berufen: Pfarrer Bruffig, Dr. Müller, Lehrer Piebler, Dr. Heinke, Zimmermann. An einige andere Heimatfreunde wird noch herangetreten werden, auch wird der Arbeitsausschuß ein Mitglied der deutschen Arbeitsfront umfassen, um sinnfällig zu zeigen, daß der Globus allen Volksgenossen offensteht. Er war das stets, aber ein unberechtigtes Vorurteil hat leider bisher viele Arbeiter der Faust abgehalten, dem Vereine beizutreten. Der Jahresbericht wird wiederum in Druck erscheinen, ein Mitgliederverzeichnis enthalten und jedem Mitgliede zugestellt werden. Beschlossen wurden einige Satzungsänderungen, die sich aus dem Führerprinzip ergeben und sonstige alte Töpfe beseitigen, wie der Begriff der beitragszahlenden Gäste, die nun bereits im abgelaufenen Vereinsjahre als vollwertige Mitglieder aufgezählt werden. Der Jahresbeitrag wurde antragsgemäß auf 5 RM. festgesetzt, die Eintrittsgelder für dieses Jahr gestrichen. Ein Wanderbuch, das Lichtbilder der stattgefundenen Ausflüge enthalten wird, ist im Entstehen begriffen. Die Mitglieder werden ersucht, insbesondere Lichtbilder früherer Wanderungen beizusteuern. Die Anschaffung eines Aushängelastens wurde anregt. Der Hochwaldturm wird nun auch im Winter an schönen Sonntagen geöffnet sein. Der wegen gesundheitlichen Gründen zurückgetretene bisherige Bücherwart Münnich wurde in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Einer Einladung des Gebirgsvereins für das Jeschken- und Nsergebirge zur Tagung auf der Schwarzbrunnwarte wird durch Entsendung eines Vertreters nachgekommen werden. Mit Worten des Dankes für die wertvolle Mitarbeit an die Anwesenden schloß der Globusführer die Hauptversammlung mit einem dreifachen Sieg Heil auf das deutsche Vaterland, den Reichspräsidenten von Hindenburg und den Reichskanzler Adolf Hitler, in das die Versammlungsteilnehmer begeistert mit einstimmten.

Humboldtverein Eibau

In der verhältnismäßig gut besuchten Hauptversammlung erstattete der Vorsitzende Herr Ebert den Jahresbericht, aus dem u. a. zu entnehmen war, daß der Verein sieben programmmäßige Vortragsabende und eine Goethefeier mit dem Gesangsverein Eibau veranstaltete. Die Ausgaben hierfür betrugen 825 RM., denen aber nur eine Einnahme an Eintrittsgeldern von 504 RM. gegenüberstand, so daß der Verein aus eigenen Mitteln, Steuern, noch 324 RM. aufbringen mußte. Anlässlich der Heimatausstellung in Gebirgswalde wurden verschiedene Museumsgegenstände mit ausgestellt, die allgemeine Anerkennung fanden. Der Lesezirkel wurde durch Zeitschriftenänderung gewechselt. Verschiedene Verkehrsverbesserungen wurden durch den Verein erfolgreich durchgeführt. Durch dankenswerteres Entgegenkommen der Gemeinde Eibau konnte das Vereinsmuseum in fünf Einzelräumen des Beckenbergegebändes übersichtlicher und schöner untergebracht werden. Außerdem konnten die Museumsräume noch wesentlich dadurch erweitert werden, daß die Gemeinde dem Verein den früher als Jugend-